

Curriculum vitae

Leo Andergassen

geb. 13. Februar 1964 in Meran

Ausbildung:

1983 Matura am Humanistischen Gymnasium „Beda Weber“ in Meran

1983-1985 Studium der Kunstgeschichte und Deutschen Philologie an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck

1985-1988 Studium der Kunstgeschichte an der Alma Mater Rudolphina Wien

1988 Sponsion. Diplomarbeit „Renaissancealtäre in Südtirol. Studien zum Altarbau zwischen Spätgotik und Frühbarock“, eingereicht bei Prof. Artur Rosenauer

1998-2002 Dissertationsstudium an der Universität Wien bei Prof. Artur Rosenauer

2002 Promotion zum Dr. phil. mit der Dissertation: „Studien zur Ikonographie des Antonius von Padua in Italien. Von den Anfängen bis zur Ordensteilung 1517“

2013 Habilitation für das Fach Kunstgeschichte mit der Habilschrift: Et in imagine cultus. Studien zur Wechselbeziehung zwischen Heiligenkult und Bild in der frühen Neuzeit“

Sprachenkenntnisse: Deutsch, Italienisch, Latein, Altgriechisch

Beruflicher Werdegang:

08.1988 bis 08.1989 Praktikum am Landesdenkmalamt Bozen (Erstellung der Denkmalliste Südtirols, Texte zum Denkmalbericht 1987/88)

10.1989 bis 06.1990 Lehrkraft für literarische Fächer an der Mittelschule „Johann Georg Plazer“ in Eppan

09.1990 bis 06.1992 Lehrkraft für Kunstgeschichte am Franziskanergymnasium in Bozen

10.1992 bis 09.1997 Inventarisierung der beweglichen Kunstgüter in der Diözese Bozen-Brixen (Inventarisierung von 100 Pfarreien)

01.1998 Direktor des Diözesanmuseums Hofburg Brixen. Dabei Planung und Durchführung folgender Ausstellungen:

1998: Paul Troger & Brixen

1999: Icones Clarae. Kunst aus dem Brixner Klarissenkloster

2000: Landesausstellung ca 1500: De ludo globi. Vom Spiel der Welt (Ausstellungsort Hofburg Brixen)

2001: Neuaufstellung der Museumssammlungen: Romanik bis Barock

2003: gold und silber. Südtiroler Kirchenschätze vom Mittelalter bis zur Säkularisation
2004: Der Himmel der kleinen Leute. Religiöse Volkskunst aus den Beständen des Diözesanmuseums
2005: (zusammen mit Helmut Stampfer) Stephan Kessler. Ein Tiroler Maler der Rubenszeit
2006: Unsere Bistumspatrone in Legende, Kunst und Kult
2007: Käthe Kollwitz. Druckgraphik, Zeichnungen und Plastiken aus dem Käthe-Kollwitz-Museum in Köln
2008 – 16.1.2014 Abteilungsdirektor für Denkmalpflege (Landeskonservator)
Seit 15.12.2013 Direktor des Landesmuseums für Kultur- und Landesgeschichte Schloss Tirol
2013 Die Krönungsreisen Kaiser Ferdinands I.
2014 Das bedrohte Paradies. Heinrich Kühn fotografiert in Farbe.
2015 Der Traum vom späteren Leben. Kinderporträts von 1500 bis Heute

Berufsergänzende Beschäftigung:

Lektor am Institut für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck: WS 2003/04: Barocke Deckenmalerei in Tirol; WS 2011/12 Seminar: Skulptur in Tirol; SS 2012 Exkursion Verona-Padua; WS 2012/13 Seminar: Barocke Deckenmalerei in Italien und Deutschland; WS 2013/14 Seminar: Europäische Malerei des Manierismus; SS 2014 Exkursion Mailand. 2014 Exkursion Neapel. 2015 Exkursion Siena. SS Salvator – Imperator. Bildstrategien des frühen Mittelalters. 2015 Exkursion Mantua-Modena.

Begleitung von Kunstfahrten (Volkshochschule Kaltern) mit folgenden Zielen: Burgund, Provence, Straßburg-Metz-Trier, Deutsche Kaiserdome, Apulien, Latium, Toskana, Umbrien, Piemont, Marken, Ligurien, Frankenweg, Gotische Kathedralen in Frankreich. Umbrien. Neapel.

Referate an wiss. Symposien: 1990 Der Vinschgau und seine Nachbarräume, 1996 Abtei Marienberg, 1999 Calvenschlacht, 2000 Millstatt, 2000 Lugano, 2002 Campo Santo Teutonico, Bischof und Bildnis 2005 Oreficeria in Trentino, 2005 San Floriano in Illegio, 2006 Martino di Tours in Illegio, 2006 Florinus von Matsch, 2007 Franken-Tirol, 2007 Eppan und das Überetsch, 2007 Die Wolkensteiner, 2011 Ansitze, 2012 Gastvorlesung am Historischen Seminar der Universität Darmstadt zum Thema der 15 Zeichen vor dem Weltende. 2013 Gastvorlesung am Historischen Institut der Universität München: Der Brixner Dom als Erinnerungsträger. 2013 Österreich – Tirol 1363-2013. 2013: Georg Golser. 2015 Burgkapellen.

Organisation folgender Tagungen: 100 Jahre Diözesanmuseum Brixen, Brixen 2001; 35 Jahre Denkmalpflege 2008, Bozen November 2008.

Mitgliedschaften in Gremien und Ausschüssen:

Wissenschaftlicher Beirat am Landesmuseum für Archäologie Schloss Tirol (1990 bis 1993)

Museumsbeirat der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol (1998 bis 2008)

Vertreter der Diözese in der „Consulta dei beni ecclesiastici“ an der Italienischen Bischofskonferenz (1994 bis 2007)

Kuratorium der Hofburg Brixen (1994 bis 2012)

Kuratorium des Museo Diocesano Tridentino (1999 bis 2007)

Wissenschaftlicher Beirat am Buonconsiglio in Trient (seit 2002)

Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft kirchlicher Museen und Schatzkammern (Sitz in Würzburg) (2007-2008)

Aufsichtsrat des Vereins Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum (seit 2008-2014)

Kulturbeirat der Gemeinde Brixen (2005 bis 2008)

Veröffentlichungen

Schwerpunkte: Tiroler Kunstgeschichte, Ikonographie, Burgenforschung, Kirchenführer, kunsttopographische Studien, Überarbeitung von Josef Weingartners „Kunstdenkmälern“ 1991 (Überetsch/Unterland).

Auszeichnungen:

1993: Förderpreis Walther von der Vogelweide

1998: Förderpreis der Johann-Wolfgang von Goethe-Stiftung Basel